

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX 7B 648/72

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Michel G [REDACTED],
[REDACTED], Avenue J [REDACTED], P [REDACTED] / Frankreich,

- Prozeßbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED], [REDACTED]

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch den Regierungspräsidenten in Köln,
Zouphunstraße 4,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
6. April 1976 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel,
Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzu-
lassung der Revision im Urteil des 11. Zivil-
senats (Entschädigungssenats) des Oberlandesge-
richts Köln vom 17. März 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagen-
frei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulassung der Re-
vision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegen nicht vor.

Es entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichts-
hofs, daß nach § 209 Abs. 1 ZPO die Fristen des § 234 ZPO auch im
gerichtlichen Entschädigungsverfahren für einen Antrag auf Wie-
dereinsetzung in den vorigen Stand galten (BGH RZW 1960, 102
Nr. 48; 1964, 40).

Dr. Thumm

Portmann